

# Durch die blühende Neuchinger Landschaft

## 1250 JAHRE SYNODE Natur-Arbeitskreis stellt mit Anhänger-Rundfahrt Wanderwege vor

VON DANIELA OLDACH

Neuching – Die alte Linde am Kreuzberg hätte bestimmt viel zu erzählen. Der denkmalgeschützte Baum ist schon rund 200 Jahre alt. Viel Besuch bekam er am gestrigen Sonntag. Denn „das Wahrzeichen vom Kreuzberg“, wie Georg Lupperger sen. die Linde bezeichnet, war die erste Station der Anhänger-Rundfahrt anlässlich der Vorstellung des „AKNU-Wanderwegs“.

Der Andrang zur Fahrt im Rahmen des Synodenjahres war riesig. Ursprünglich hatten die Mitglieder des Arbeitskreises Natur und Umwelt (AKNU) mit rund 20 Teilnehmern gerechnet. Schlussendlich trafen sich am Rathaus in Oberneuching dann dreimal so viele kleine und



nen Kaspar Hainz.

Vorbei ging die Fahrt an vielen blühenden Flächen, die gerade in der Brutzeit wertvolle Lebensräume für Tiere sind. Etliche Beerensträucher wurden auch gepflanzt, damit die Vögel Nahrung finden. Der AKNU hat dazu etliche Flächen von Landwirten gepachtet. „Da blüht es bis in den November hinein, bis der Frost kommt“, erklärte Lupperger.

Station Nummer zwei war die Burschenkapelle. „Alles hier ist vor 40 Jahren entstanden“, so Lupperger. Bei Föhn könne man von dort sogar bis ins Chiemgau schauen.

Von der Ausgleichsfläche für den Bau der Flughafentangent Ost (FTO) ging es weiter in Richtung Viehweide. Dieses Areal südlich von Oberneuching ist ein prächtiger

### Drei Gespanne voller Interessierter

große Naturliebhaber. Bei Kaiserwetter ging es am bayernweiten Heimat-Erlebnistag mit einem Eicher, einem Fendt und einem Schlüter samt jeweiligen Zughängern durch die blühende Neuchinger Landschaft.

Den Tross führte Lupperger mit seinem 45 PS starken Fendt-Traktor, Baujahr 1985, an. Dahinter steuerte Markus Reicheneder den himmelblauen Eicher, Baujahr 1951. Das Gefährt von Alfred Mair hat 16 PS und wurde aufwendig restauriert. Dahinter chauffierten Otto und Florian Hainz den Schlüter, Baujahr 1952, der sich im Familienbesitz befindet.

„Der Fendt ist bei mir jeden Tag im Einsatz“, erklärte Lupperger. Der Vize-Vorsitzende des AKNU wusste aber auf ebenso unterhaltsame wie informative Weise noch mehr zu erzählen. So schwärmte er eben von besagter Linde. „Das ist schon eine einmalige



### Fahrt durch die Natur:

Otto Hainz (oben, M.) steuerte den Schlüter seines Vaters Georg-Otto Hainz. Neben ihm hatten Altbürgermeister Hans Peis (l.) und Sohn Florian Hainz (r.) Platz genommen. Der rote Traktor bildete den Schluss des Anhänger-Zugs.

Bei den Stationen trafen sich die zahlreichen Teilnehmer wieder. Georg Lupperger (Bild l., deudend) erklärte dabei Wissenswerte rund um Flora und Fauna in der Gemeinde sowie die Arbeit des Arbeitskreises Natur und Umwelt. FOTOS: OLDACH

Sach'. Es ist ein Solitärbaum, steht also ganz alleine in der Landschaft.“ Den nächsten Baum dieser Art könne man erst wieder in Richtung Wartenberg sehen. Das Areal am Neuchinger Kreuzberg sei schon etwas Besonderes. Und

vom Neuchinger Kreuzberg aus könne man bis nach Zolling (Kreis Freising) und vor allem nach Moosinning blicken.

„Wir haben einen wunderschönen Wanderweg entwirrt“, sagte Lupperger. „Man

braucht nicht mehr weit wegzufahren. Einfach raus aus der Haustür und rein in die wunderschöne Natur.“ Diese für Kinder und Erwachsene geeignete Tour starte über den Kreuzberg am Kanal entlang zum Wald. Weg Num-

mer zwei führt von der Kreuzberg-Linde über den Bubbach-Ursprung bis zur Eselwiese.

Dass die besagte Linde heute so gut dastehe, verdanke man laut Lupperger auch dem mittlerweile verstorbe-

### Flyer zeigt Touren und Pflanzen

ger Laubwald mit mehr als 20 Baumarten und Lebensraum für viele Lebewesen. Ein Highlight war der Blick auf Ober- und Niederneuching. Für Lupperger ist es ein Privileg, hier wohnen zu dürfen.

In der Viehweide gab es übrigens Seegras, „das wiegt sich so wie ein See“, erklärte Lupperger. Früher habe ein Bauer sich eine Matratze aus Seegras anfertigen lassen, während Knechte und Mägde auf Haferstroh nächtigen mussten.

Wer die Natur jetzt auf eigene Faust erkunden möchte, findet im Flyer „Lieblingswege zu den AKNU-Pflanzen“ alles Wissenswerte dazu: von den beiden Wegbeschreibungen über die Pflanzungen am Wegesrand bis hin zur Auflistung von Ruhebankerln.

Eine gemeinsame Begehung der Bankerlwege mit dem Besuch der AKNU-Bepflanzungen findet am Sonntag, 18. Juni, statt.

### Fahrzeugführer unter Drogeneinfluss

Finsing – „Drogentypische Auffälligkeiten“, so die Polizei Erding, zeigte ein 17-jähriger Kleinkraftradfahrer, der Samstagabend gegen 00.20 Uhr auf der Markt Schwabener Straße in Finsing kontrolliert wurde. Der Drogenschnelltest sei positiv ausgefallen, der junge Mann musste zur Blutprobe ins Krankenhaus. Sollte sich der Verdacht einer Trunkenheitsfahrt bestätigen, erwarten den Burschen ein Bußgeld sowie ein Fahrverbot. vam

Walpertskirchen – Mit zwei Gegenstimmen beschloss der Walpertskirchener Gemeinderat, an der Ortsstraße Am Hof einen einseitigen Gehweg mit einer Breite von 1,30 Meter anlegen zu lassen. In der Beschlussvorlage heißt es dazu: „Da sich im Bereich der Eichenstraße/Am Hof ein Gehweg befindet und daher die Straße als Schulweg genutzt wird, wurde das Ingenieurbüro Preiss & Schuster gebeten zu prüfen, ob auf der Südseite der Straße Am Hof

ein Gehweg berücksichtigt werden kann.“

Noch für dieses Jahr ist der Abschluss der Tiefbauarbeiten mit Wasserleitungsbau, Glasfaser- und Nahwärmeverorgung in der Straße Am Hof geplant. Danach müsse die Asphaltdecke komplett neu erstellt werden. Der Gehweg soll in diesem Zuge entstehen. Er wird mit einem Granit-Einzeiler und Pflasterung gestaltet und rund 12 700 Euro kosten. Besonders für die Schulkinder

der biete dieser Gehweg eine sichere Verbindung zwischen der Querungshilfe an der Bahnhofstraße und dem weiteren Schulweg über die Hammerbachstraße, wurde als wichtiges Argument für die Errichtung angeführt.

Beate Aust (SPD) beispielsweise plädierte dafür und erinnerte daran, dass die Straße Am Hof im Winter oft eine einzige Eisplatte sei. Da der Gehweg gestreut werde, biete er für Fußgänger mehr Sicherheit.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse mit vielen parkenden Autos wurde der Weg allerdings auch kritisch gesehen. Ein Lastwagen komme da nicht mehr durch, gab Fabian Fellermeier (CSU) zu bedenken. Auch die unübersichtliche Verkehrslage wurde als Gegenargument angeführt. Jochen Göß (CSU) sprach sich ebenfalls dagegen aus. „Wir haben aber nicht mehr Platz“, konstatierte Bürgermeister Franz Hörmann (CSU), der den Gehweg

befürwortete.

„Ich bin hin- und hergerissen“, meinte hingegen Vize-Bürgermeister Josef Renner (CSU). Eine abgesetzte Fläche mit einem flachen Bord könne schon funktionieren. Georg Glockshuber (FW) war grundsätzlich dafür, wenn es gelinge, den Gehweg passgerecht unterzubringen. Anton Renner (CSU/parteilos) schlug mit Blick auf die links und rechts parkenden Autos ein einseitiges Halteverbot vor. vam

## Gehweg für mehr Schulwegsicherheit

### Straße Am Hof in Walpertskirchen bekommt Bürgersteig – Kritik an der Straßenbreite

## „Es wird nie langweilig“

### Erfolgsmodell Offene Ganztagschule: Rund 60 Kinder besuchen das Angebot an der Mittelschule Forstern

Forstern – Seit sechs Jahren gibt es an der Mittelschule Forstern die Offene Ganztagschule (OGTS). Sie ist ein Erfolgsmodell. Dies wurde kürzlich mit einem lockeren Fest gefeiert. „Macht's weiter so“, sagte Bürgermeister Rainer Streu anerkennend, lobte die spannenden Projekte und das hochwertige Angebot, das wesentlich dazu beitrage, den Schulstandort zu sichern.

Träger ist der Schulverband, betrieben wird die OGTS an der Mittelschule in Kooperation mit der Brücke Erding. Das pädagogische Konzept wird gemeinsam mit der Schule entwickelt, erläutert Schulleiterin Annett Taubert im Gespräch mit un-

terer Zeitung.

Rund 60 Kinder und Jugendliche ab der fünften Klasse besuchen die OGTS derzeit, die von einem fünfköpfigen Team überwiegend in Teilzeit an vier Tagen, von Montag bis Donnerstag, betreut wird. Leiter ist Erzieher Dominik Rehbein.

Nach dem Unterricht erst einmal zur Ruhe kommen, gemeinsam in der gemütlichen Mensa zu Mittag essen, die Hausaufgabenbetreuung nutzen, lesen, chillen, basteln, Zeit für Bewegung und Sport sowie für Austausch im Freundeskreis, das alles gehört zum Konzept der OGTS. Auf einem Plakat haben sich Schüler geäußert, weshalb sie das Angebot toll finden.



Sechs Jahre OGTS in der Forsterner Mittelschule wurden mit einem Fest gefeiert. Im Pausenhof gab's Brotzeiten und Crêpes. Viele Gäste besichtigen die Räumlichkeiten und nutzen die Möglichkeit zum lockeren Gespräch. FOTO: VRONI VOGEL

„Alle sind nett“, „Es wird nie langweilig“, „Man kann Zeit mit seinen Freunden verbringen“ und „Bei den Hausaufgaben bekommt man Hilfe“, war da zu lesen. Die OGTS wurde als Ort beschrieben, wo man gerne nach dem offiziellen Schulschluss seine Zeit verbringe und unterstützt werde.

Während des kleinen Festes hatten die Gäste die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen – mit ansprechend gestalteten Entspannungsräumen und Hausaufgabenbereichen. Dank des schönen Wetters fand vieles im Pausenhof statt. Dort gab's eine Brotzeitstation, und es wurden auch Crêpes zubereitet. vam

### IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Buch am Buchrain  
Finsing  
Forstern  
Moosinning  
Neuching  
Ottenhofen  
Pastetten  
Walpertskirchen  
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@  
erdinger-anzeiger.de

### IN KÜRZE

#### Walpertskirchen Bayerische Singstunde

Der Kindergarten Walpertskirchen lädt die Senioren der Gemeinde zu einer bayerischen Singstunde am morgigen Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr ein. Es wird um Anmeldung bis heute bei Rita Reichwein, Tel. (0 81 22) 2 08 75, gebeten. red

#### Ottenhofen Sanierung des Schlosses

Um die aktuellen Tennenplanungen geht es im Ottenhofener Gemeinderat am morgigen Dienstag ab 19.30 Uhr im Schützenheim. Bereits ab 18.30 Uhr befasst sich der Bauausschuss unter anderem mit einem Antrag auf Baugenehmigung zu Sanierung und Erweiterung des Schlosses Ottenhofen sowie mit der örtlichen Wasserversorgung. vam

#### Eicherloh Treffen von SPD und Parteifreien

Zu einem Treffen laden SPD und Parteifreie in Finsing am morgigen Dienstag ein. Gemeinsam will man sich Gedanken machen, was man im nächsten Halbjahr in der Gemeinde bewegen will. Ortsvorsitzender Josef Eichinger nennt als mögliche Themen den Wohnungsbau und die soziale Energiewende verbunden mit der Frage, warum trotzdem im Bürgerhaus Eicherloh die alte Ölheizung durch eine neue ersetzt werden soll. Auch geht's darum, wie man Neumitglieder gewinnen kann, und langjährige Mitglieder werden geehrt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gasthof Faltermaier in Eicherloh. vam

#### Steinhöring/Erding Reh läuft vor Motorradkolonne

Ein Wildunfall mit einer Motorradkolonne, bei dem auch ein Erdinger beteiligt war, hat nahe Steinhöring (Kreis Ebersberg) einen Großseinsatz von Rettungskräften nach sich gezogen. Laut Polizei Ebersberg war ein Reh am Sonntagvormittag zwischen Schützen (Gemeinde Steinhöring) und Albaching (Kreis Rosenheim) in einem Waldstück auf die Straße gelaufen, wo eine Kolonne Motorradfahrer unterwegs war. Der erste Fahrer erfasste das Tier. Ein 25-jähriger aus dem Kreis Erding wollte stoppen, um Fahrzeugteile aufzusammeln, die durch den Unfall auf der Straße verstreut wurden. Das bemerkte die hinter ihm fahrende 23-jährige zu spät – es kam zum Zusammenstoß, beide stürzten. Sie kamen leicht verletzt in Krankenhäuser. Das Reh überlebte nicht. Die Motorräder wurden erheblich beschädigt. red